



Vorschau Musik & Archäologie 2014
Obere Augartenstraße 26 – 28, 1020 Wien, Festsaal im Erdgeschoß

Donnerstag, 6. 11. 2014 um 19:30

„Musik, Gesang und Tanz in der frühchristlichen Kunst“

Univ. Prof. Dr. Renate Pillinger (Vortrag)

Christian Jung - Gesang; Dominik Wagner – Kontrabaß

Werke: Frühchristliche Hymnen, Humoresque v. W. Wagner, et al.

Der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Renate Johanna Pillinger über "Musik, Gesang und Tanz in der frühchristlichen Kunst" versucht anhand ausgewählter Monumente zunächst (quasi in einem ersten Teil) die Einstellung der Juden (im Alten Testament) zu dokumentieren. Danach werden die spärlichen Belege zum Neuen Testament behandelt. Der dritte Teil "Sonstiges" umfasst dann Beispiele sowohl aus dem liturgischen als auch dem privaten Leben der frühen Christen, wobei die Aufmerksamkeit jeweils Besonderheiten wie z. B. dem Oxybaphon, dem "mit der Hand Singen" oder den Anfängen der Orgel gilt. (Renate Pillinger)

Dienstag, 18. 11. 2014

„Ferrum Noricum“ um 19:30

Univ. Prof. Dr. Gerhard Sperl (Vortrag)

Ensemble Ars serena

Beate Maria Pomberger – Alt, Julia Auer – Harfe, Traversflöte,

Ingrid Wagner-Kraft – Gambe, Bernhard Winkler – Perkussion

Werk: Vordernberger Bergreim von 1588 (Siegmund Bainingl)

nach der Melodie „Ihr heiligen Gottes Freund“ (Klug'sches Gesangsbuch 1533)

Norisches Eisen, das durch eine spezielle Aufbereitung die Härte von Stahl erreichte, wurde für die Erzeugung von hochwertigen Waffen eingesetzt. Beim römischen Militär sehr beliebt, fand es seine Verbreitung bis nach Kleinasien und Nordafrika. Der Magdalensberg in Kärnten gilt als wichtigster Platz zur Weiterverarbeitung des bereits an den Lagerstätten aufbereiteten Eisens.

Donnerstag, 4. 12. 2014 um 19:30

"Handel rund ums Meer. Kleine Kulturgeschichte des Mittelmeerhandels"

Univ. Prof. Dr. Clemens Eibner (Vortrag)

Ensemble Ex Silentio

Dimitris Kountouras – Block- Traversflöten, Hirtenflöte, Gemshorn

Iordanis Foutsitzoglou – Oud, Burag Tuzkaya – Perkussion

Mittelalterliche und traditionell Werke am Hofe des Königs Alfonso X, mystischen Sufi-Liedern, instrumentale Estampies, Tänze aus Italien und dem östlichen Mittelmeerraum (Griechenland, Türkei, Ägypten).

Den Austausch von wertvollen Gütern, wie z.B. dem Obsidian, kennen wir bereits in der Altsteinzeit. Mit dem Ende der Eiszeit wird das Mittelmeer zur Drehscheibe von Waren bis hin zum Austausch von Kulturgütern. Nicht nur Seide, Weihrauch, Koralle und andere Güter wurden gegen Bernstein, Zinn, Kupfer, Eisen und andere Handelswaren bis weit über den Mittelmeerraum hinaus verhandelt, sondern auch die Bereitschaft, nach anikonischen Phasen wieder wie im Orient Figürliches darzustellen, geht auf diesen Handel zurück. Bis heute verwenden wir an der Uhr das Sexagesimalsystem der Keilschrift, und ohne Phöniker gäbe es keine gemeinsame Grundlage aller Buchstaben in der abendländischen Welt. (Clemens Eibner)

Gefördert von WIEN KULTUR

Kooperationspartner: ÖGUF, Stadtarchäologie Wien, Verein La prima Volta

Karten zu € 15,-, Studenten € 10,-, Schüler € 5,- an der Abendkasse,

Reservierungen unter 0681 10 71 63 07 und met.arch2000@gmail.com, <http://www.met-2000.eu>